

Der PapyRossa Verlag hat kürzlich ein Buch herausgegeben, das umfassend und anschaulich die historischen Stationen im Kampf um mehr Rechte für die abhängig Beschäftigten präsentiert.

Das Arbeits- und Lesebuch

„Die Bürde des Menschen ist antastbar – 200 Jahre Geschichte der deutschen Arbeiter- und Gewerkschaftsbewegung“

schildert die wichtigsten historischen Ereignisse und Entwicklungen dieses Kampfes vom Beginn des 19. Jh. bis zur Gegenwart. Es ist eine Darstellung vom Entstehen einer Arbeiterbewegung, von ihrem Widerstand gegen Ausbeutung und Unterdrückung, von Niederlagen und Erfolgen. Es beschreibt in klarer Form die Auflehnung gegen Militarismus, Faschismus und Krieg. Dem Leser wird der Zusammenhang zwischen den historischen sozialen Auseinandersetzungen und den eigenen Erfahrungen dieser Tage bewusst.

Einen breiten Raum nimmt das geschichtliche Geschehen von 1945-1999 ein. Der Aufbau der Gewerkschaften nach Faschismus und Krieg, die Gründung und politische Entwicklung der Bundesrepublik, der Kampf der Gewerkschaften in der Ära Adenauer für eine demokratische Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung, gegen Restauration, Militarisierung und Notstandsgesetze werden ebenso beschrieben wie die Konflikte um Lohnfortzahlung bei Krankheit und um Arbeitszeitverkürzung oder die 40 Stunden = 5-Tage-Woche.

Der letzte Abschnitt befasst sich kritisch mit dem Abwehrkampf gegen Sozialdemontage in der Regierungszeit Kohl, dem Kampf der Gewerkschaften um die 35-Stunden-Woche und der Zeit nach der Wiedervereinigung beider deutscher Staaten.

Besonders informativ sind die vielen Zeittafeln innerhalb der historischen Abschnitte dazu Tabellen, zeitgenössische Abbildungen, Dokumente, Gedichte und Kurzbiographien von Arbeiterführern.

Autor des Buches ist Herbert Borghoff, Gewerkschaftssekretär i.R. Geb. 1927 in Hagen/ Westfalen, Werkzeugmacher. Im 2. Weltkrieg Soldat. Nach seiner Rückkehr aus der sowjetischen Kriegsgefangenschaft 1950 aktiv in der westdeutschen Friedensbewegung gegen Wiederbewaffnung der BRD und NATO-Integration. Landesgeschäftsführer der deutschen Sektion der WAR Resisters International (IdK) in NRW. Mitglied der IG Metall 1955, gewerkschaftl. Vertrauensmann und BR-Vorsitzender. 1968 hauptamtl.

Gewerkschaftssekretär, leitete zahlreiche Streiks, verantwortlich auch für die erste Betriebsbesetzung in der Bundesrepublik. Ehrenamtlicher Richter am Sozial- und Oberverwaltungsgericht in Münster. Seit seinem Ausscheiden aus hauptamtlicher Funktion bis zum Jahr 2000 Referententätigkeit für Bildungsinstitutionen und DGB-Gewerkschaften. Für besondere Verdienste im Rahmen seiner Gewerkschaftsarbeit Auszeichnung mit der Hans-Böckler-Medaille sowie mit der Verdienstmedaille der Gewerkschaft Holz und Kunststoff.

Aus dem Ministerium für Arbeit, Soziales, Qualifikation und Technologie des Landes NRW wurde das Buch als ein eindrucksvolles und kenntnisreiches Werk bewertet, geprägt vom Engagement des Verfassers für die sozialen und politischen Ziele der Arbeiterbewegung. Es wird den gewerkschaftlichen Bildungswerken für Geschichtsseminare und Workshops empfohlen.

Das Buch „Die Bürde des Menschen ist antastbar ...“ empfiehlt sich (nicht nur) allen haupt- und ehrenamtlichen Funktionären als geeignete Lektüre. Historisch-politische Bildung ist heute dringender erforderlich denn je. Zwar kann man bei der Bewältigung heutiger Probleme nicht einfach auf Rezepte von gestern zurück greifen; Gewerkschaften werden aber wenig erreichen, wenn sie sich in die Geschichtslosigkeit abdrängen lassen. Das Buch führt uns zu unseren Wurzeln zurück und liefert uns das notwendige geschichtliche Material.

Im übrigen: Das Werk ist hervorragend geeignet für Würdigungen verdienter Gewerkschafter und Jubilare und als Geschenk für die Werbung neuer Mitglieder.

Wir bitten darum, das Werk möglichst vielen Menschen nahe zu bringen!

Das Buch ist zu bestellen im PapyRossa-Verlag, Köln
ISBN 3-89438-229-5, Broschur, 526 Seiten, 25,50 EUR

oder bei

Herbert Borghoff
Joseph-Haydn-Str. 2
59269 Beckum
Tel.: 02525-7271

Fritz Ludwig
Breite Str. 19
33378 Rheda-Wiedenbrück
Tel.: 05242-57448
Fax: 05242-968417
e-mail: fritzludwig@web.de

Stimmen zum Buch

*Hans-Erich Bremes, Dipl.-Volkswirt, Leiter der Abteilung Bildung i.R.,
DGB-Landesbezirk Nordrhein-Westfalen*

„Man kann nur Klönne zustimmen, dass das „Lese- und Arbeitsbuch“, das es in der Tat ist und sich hervorragend für den Einsatz in der Arbeiterbildung eignet, von der langjährigen Praxis des Autors in der gewerkschaftlichen Erwachsenenbildung profitiert. Wichtig wäre der Einsatz des Buches vor allem in Bildungsveranstaltungen mit jungen Leuten, damit diese tatsächlich aus der Historie erfahren, dass die Bürde des Menschen antastbar ist und dass Gewerkschafter zu allen Zeiten versucht haben, die Bürde der Existenz als abhängig Beschäftigte erträglicher zu machen und ihre Lage zu verbessern.“

Elke Günther, ekz-Informationsdienst

„Politische Ereignisse sowie die wichtigsten Personen und Stationen im Kampf um mehr Rechte für die abhängig Arbeitenden von 1800 bis 1999 in Deutschland mit kurzem Blick auf die französische Revolution werden gelungen präsentiert in 5 Zeitabschnitten vor 1945. Es folgt dann eine kritische politische Geschichte der Bundesrepublik mit Berichten über Gesetzgebung, Sozialstaat, Sozialabbau, Streiks und über die Arbeit der verschiedenen Regierungskoalitionen. Besonders informativ sind die vielen Zeittafeln innerhalb der Texte – auch zu verschiedenen Schwerpunktthemen – dazu Tabellen, zeitgenössische Abbildungen, Dokumente und einige künstlerische Zeugnisse. Kein Register, aber eine vorbildliche Gliederung.“

Professor Dr. Arno Klönne, Paderborn

„Ein Buch über die Geschichte der Arbeiter- und Gewerkschaftsbewegung liegt gegenwärtig ganz ohne Zweifel quer zu dem, was man „Zeitgeist“ nennt. „Die Bürde des Menschen ist

antastbar“ – das ist ein Buch über die Geschichte der Arbeiter- und Gewerkschaftsbewegung mit hohem aktuellem Gebrauchswert. Hervorgegangen ist es aus der langjährigen Praxis des Verfassers in der Betriebs- und Gewerkschaftspolitik und in der gewerkschaftlichen Bildung. Geschichte wird in dem Buch so dokumentiert, dass Gegenwartsprobleme besser erkennbar werden. Verdeutlicht wird der Zusammenhang von historischen Kämpfen und der eigenen Erfahrung sozialer Konflikte heute. Den Gewerkschaften bekäme es schlecht, wenn sie sich in Geschichtslosigkeit abdrängen ließen. Historisch-politische Bildung ist alles andere als ein Luxus; sie bietet ein festes Fundament für alle diejenigen, die als Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer konfliktfähig sein wollen und dabei auf die Chance der Solidarität setzen. Hierfür bietet das Buch von Herbert Borghoff gründliche Informationen.

Landeszentrale für politische Bildung NRW, Dr. Hans W. Schulten

„In der Tat ist Ihnen damit ein sehr eindrucksvolles und kenntnisreiches Werk gelungen, dem man das Engagement des Verfassers für die sozialen und politischen Ziele der Arbeiterbewegung anmerkt. (. . .) wir werden uns darum bemühen, die gewerkschaftlich ausgerichteten Bildungswerke in NRW in geeigneter Weise darauf aufmerksam zu machen.“